

Weiterbildung 2019



Palliative Care Oberwallis



krebsliga wallis



Palliative Care in Institutionen der Langzeitpflege 1/2

Organisationen und Versorgungsstrukturen in der Palliative Care

Zielgruppe

Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens, Entscheidungsträger/innen in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens, PolitikerInnen, Interessierte

Kursbeschreibung

Die meisten Menschen in der Schweiz sterben im Alter von über 80 Jahren an einer chronisch fortschreitenden Krankheit. Sehr viele dieser verbringen auf Grund zunehmender Pflegebedürftigkeit die letzten Lebensjahre in einem Alters- und Pflegeheim, dort wo sich Krankheiten und Beschwerden des Alters kumulieren. Pflege- und Betreuungsteam sind zunehmend gefordert, in komplexen und herausfordernden Situationen eine hohe Lebensqualität bis ans Lebensende zu gewährleisten. Ein wichtiger Behandlungsansatz ist hierbei die Palliative Care, welcher Teil der «Nationalen Strategie Palliative Care» ist. Bund und Kantone verfolgen hiermit das Ziel, dass schwer kranke und sterbende Menschen in der Schweiz ihren Bedürfnissen angepasste Palliative Care erhalten.

In der Weiterbildung werden die Herausforderungen der Palliative Care in den Institutionen der Langzeitpflege sowie mögliche Konzepte vorgestellt. Die Weiterbildung hat zum Ziel, die Implementierung von Palliative Care in den Regionen des Oberwallis und Berner Oberland weiter zu unterstützen. Erstmalig geht diese einmal jährlich stattfindende Weiterbildung über zwei Tage.

Dozierende

Dr. med. Roland Kunz, Chefarzt Universitäre Klinik für Akutgeriatrie im Stadtpital Waid, Dozent für Palliativmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich

Kursdaten und –zeiten

Dienstag, 16. April 2019 von 09.30 bis 17.00 Uhr

(Tag 2: 17. April 2019 in **Thun** Palliative Geriatrie – Schwerpunkt Demenz)

Kursort

Hochschule für Gesundheit, Pflanzettastrasse 6, 3930 Visp

Kurskosten

Die Kurskosten werden von der HES-SO Valais – Wallis und dem Verein Palliative Care Netzwerk Thun übernommen.

Anmeldeschluss

25. Februar 2019